

„Weil wir nun solche Hoffnung haben, sind wir voller Freimut.“ So heißt es im zweiten Korintherbrief, im dritten Kapitel, im zwölften Vers.

Gerade wenn so Schlimmes passiert ist, wie in den vergangenen Tagen, brauchen wir diesen Zuspruch Gottes.

Ja, wir brauchen die Hoffnung, dass sie uns trägt über das Leid hinweg in die Arme unseres Herrn Jesus Christus.

Der Glaube, den Jesus uns schenkt, der kann Hilfe sein für uns in unserer Not.

Und die Liebe Gottes hilft uns zur Versöhnung.

Jeder soll es wissen: "Gott liebt mich!"

Jeder soll getröstet sein und spüren: "Gott liebt mich!"

Und jeder soll ermutigt sein und Gottes Kraft erfahren: "Ja, Gott liebt mich!"

Mit dieser Hoffnung im Herzen, getröstet und ermutigt, schauen wir auf unser Leben: und so geben wir diese Hoffnung weiter, indem auch wir Versöhnung schenken, indem auch wir vergeben und verzeihen.

Ja, so wie Christus uns vergibt, so vergeben auch wir anderen.

Und so schenkt uns Jesus Christus neuen Freiraum im Herzen, damit die guten Gedanken immer mehr einziehen können bei uns, und seine Liebe uns wieder erfüllt.

Ihr Pfarrer Georg Salzbrenner